

Völkermord in Gaza – durch Waffengewalt und Hunger

Israels Machthaber haben auch nach dem UN-Teilungsbeschluss 1947, der beinhaltete, dass ein israelischer und einen palästinensischen Staat gegründet werden sollte, die Pläne eines Groß-Israels weiterverfolgt, d.h. ein Israel vom Mittelmeer bis zum Jordan. So erklärte z.B. Ben Gurion, Israels Staatsgründer, 1947, dass Israel letztlich das ganze Land, „*sei es durch Gewalt oder andere Mittel annectieren werden*“.(Moskowitz, R., „Fusion von Himmel und Hölle“, in: Frankfurter Rundschau Online, 06.06.2000 bzw. <https://www.lebenshaus-alb.de/magazin/002349.html>)

Die Vertreibung der Palästinenser von ihrem Land und Aneignung durch Israel war und ist Ziel der Herrschenden in Israel seit seiner Existenz.

Vor dem Krieg 1949 hatten bereits 200.000 bis 300.000 Palästinenser ihr Land verlassen oder waren vertrieben worden. Während der Kämpfe kamen weitere 300.000 bis 400.000 hinzu. Die Gesamtzahl der damals Vertriebenen und Geflüchteten wird auf etwa 700.000 Menschen geschätzt. Ende 2022 waren mit 5,9 Millionen rund 40 Prozent der Palästinenser:innen weltweit bei der UNRWA als Flüchtlinge registriert. Besonders hoch ist der Anteil der registrierten Flüchtlinge an der Gesamtbevölkerung im Gazastreifen mit rund 75 Prozent, im Westjordanland mit rund 30 Prozent und in Jordanien mit knapp 25 Prozent. Gaza wurde von Israel 1967 erobert und bis 2005 (40 Jahre) besetzt gehalten. Ab 2007 wurde es von der Hamas regiert. Israel kontrolliert weiter die Außengrenzen außer der südlichen Grenze zu Ägypten. In Gaza leben heute ca. 2,3 Millionen Palästinenser bis heute wie in einem Freiluftgefängnis. Pater Raed Abushalla, der ehemalige Leiter von Caritas Jerusalem, sagte 2017 im Interview mit Radio Vatikan zu Gaza, es sei „*das größte Freiluftgefängnis der Welt*“

https://www.archivioradiovaticana.va/storico/2017/06/14/israel_pal%25C3%25A4stina_gaza_ist_gr%25C3%25B6%25C3%259Ftes_freiluft-ge%25C3%25A4ngnis_der_welt/de-1318869). Und die jüdische Stimme Deutschland schrieb am 10.10. 2023: „*16 Jahre Blockade, Mangel an sauberem Wasser, Strom, medizinischer Versorgung sowie regelmäßige Bombenangriffe haben Gaza zu einem Pulverfass gemacht. Gaza gilt laut UN seit 2020 als unbewohnbar. Was nun geschehen ist, glich einem Gefängnisausbruch, nachdem die Insassen zur lebenslangen Haft verurteilt wurden, nur weil sie Palästinenser:innen sind. Die israelische Regierung hat eine Kriegserklärung abgegeben, doch der Krieg gegen die palästinensische Bevölkerung dauert schon 75 Jahre. Vertreibung, Bombardements, Verhungern, Verdursten, Beschränkung von Essen, Strom, Wasser – das sind die Wurzeln der Gewalt*“.<https://www.juedische-stimme.de/stellungnahme-zum-aktuellen-gaza-krieg-und-der-gewalteskalation-in-israel>

Pläne der Vertreibung der Palästinenser aus Gaza und ebenso aus dem Westjordanland gibt es, wie erwähnt, von der Gründung des Staates Israel an. Schon bei der Staatsgründung sprachen seine Gründerväter vom Groß-

Israel. Groß-Israel beinhaltet Gaza und das Westjordanland, also die zentralen Lebensräume der Palästinenser, aus denen Israel sie vertreiben will, um sie sich einzuverleiben. Der spätere Ministerpräsident, Menachem Begin, hat bei der Staatsgründung, nach dem UN-Teilungsbeschluss von 1947, verkündet, die festgelegten Grenzen nicht zu respektieren und Israels Territorium vom Mittelmeer bis zum Jordan zu erweitern. Er sagte, „*dass die Zerstückelung des Landes ein Verbrechen ist...*“ Menachem Begin weiter: „*Die Teilung von Palästina ist illegal. Wir werden sie nie anerkennen. Jerusalem war und wird immer unsere Hauptstadt sein. Groß-Israel wird dem israelischen Volk wieder zurück-gegeben. Das ganze Land. Für immer.*“ (1947) (Zertal, I., „Nation und Tod, Der Holocaust in der israelischen Öffentlichkeit“, S. 259, Wallstein-Verlag).

Israel hat als einziger Staat der Welt bis heute seine Außengrenzen nicht festgelegt. Israels Regierung spricht nach wie vor den Palästinensern das Recht auf einen Staat in den von der UNO festgelegten Grenzen ab und raubt deren Land. Die UNO sprach 1948 den Palästinenser:innen 45% des Landes zu. Bis heute hat Israel weitere 34% geraubt. 11% bieten sie den Palästinensern als ‚Fleckerlteppich‘ an. Einen Palästinenser-Staat lehnen sie strikt ab.

Bezalel Smotrich, Rechtsextremist, heute Israels Finanzminister und Minister im Verteidigungsministerium mit Zuständigkeit für die Zivilverwaltung in den palästinensischen Gebieten hat schon 2017 eine Vertreibung, genannt „*Transfer*“ der Palästinenser:innen befürwortet. (Bezalel Smotrich, Israel’s Decisive Plan, 2017, <https://hashiloach.org.il/israels-decisive-plan.>)

Diese Pläne betreffen selbstverständlich auch das Westjordanland, Land der Palästinenser! Dort leben derzeit 3 Millionen Palästinenser und dazwischen mittlerweile 500.000 israelische Siedler. 1993 waren es erst 100.000.

Das Land ist ein Fleckerlteppich, das ganze Land wird von der israelischen Armee kontrolliert, sie hat dort 700 Militärstützpunkte bzw. Kontrollstellen. Die Siedler haben eigene Straßen, die die Palästinenser nicht benutzen dürfen. Die neue Regierung Netanyahus mit dem rechtsextremen Parteibündnis Religiöser Zionismus und Siedler hat die Vertreibung der Palästinenser und den Landraub seit ihrem Start auf ihre Fahnen geschrieben. Der erste Satz der Regierungsleitlinien der neuen Regierungskoalition Dez. 2022 lautet: „*Das jüdische Volk hat ein exklusives und unveräußerliches Recht auf alle Teile des Landes Israel. Die Regierung wird die Besiedlung aller Teile des Landes Israel – Galiläa, den Negev, den Golan sowie Judäa und Samaria [die biblischen Begriffe für das Westjordanland, Anm. d. Autorin] – fördern*“ (zit. nach Carrie Keller-Lynn/Michael Bachner, Judicial Reform, Boosting Jewish Identity: The New Coalition’s Policy Guidelines, 28.12.2022, <http://www.timesofisrael.com/judicial-reform-boosting-jewish-identity-the-new-coalitions-policy-guidelines.>)

Und Bezalel Smotrich sagte, als er im Februar 2023 neue Befugnisse für das Westjordanland erhielt, u.a.: *...Es wird keinen Stopp beim Siedlungsbau geben. Nicht für einen Tag*“. <https://taz.de/Israels-Finanzminister-Bezalel-Smotrich/!5915764/16>

Und am 22.03. 2023 sagte er in Paris: *„So etwas wie Palästinenser gibt es nicht, weil es so etwas wie ein palästinensisches Volk nicht gibt“*.

<https://www.tagesspiegel.de/internationales/so-etwas-wie-palastinenser-gibt-es-nicht-wie-israels-finanzminister-seine-rhetorik-verscharft-9541061.html>

Es gibt verschiedene Stimmen, die sagen, dass auch Ministerpräsident Netanyahu von dem Hamas Angriff auf Gaza schon vorher erfahren hat. Die Grenze zu Gaza war an diesem Tag kaum bewacht, das Militär von dort war ins Westjordanland abkommandiert, um eine Siedler-Veranstaltung zu schützen, so hieß es.

Israels Vernichtungs- und Zerstörungsfeldzug gegen die palästinensische Bevölkerung in Gaza wird in den westlichen Medien, vor allem in den Medien der USA, Deutschland und auch in Österreich als gerechtfertigte Verteidigungsaktion gegenüber den Hamas-Terroristen dargestellt. Systematisch trommeln die Regierungen und ihre Medien, das kleine Israel muss sich verteidigen. Und von den Rechtsextremisten heißt es, wir müssen Gaza zerstören sonst zerstören die Palästinenser uns?? Doch die rechtsreligiöse-rechtsextremistische Regierung braucht Angstmache bei ihrer Bevölkerung, braucht Terror und Staatsterror. Sie braucht Antisemitismus, um die Bevölkerung hinter sich zu scharen, um langfristig ihre Siedlungspläne umzusetzen, u.a. das ganze Westjordanland zu annektieren. Die Herrschenden in Israel unter Netanyahus Führung nahmen den Hamas Angriff zum Vorwand ihr Militär in einem mörderischen Kriegsfeldzug, zu einem gezielten Völkermord zu schicken. Sie betreiben gezielt Zerstörung, Verwüstung und wollen u.a. so viele Zivilisten wie möglich töten. Und sie wollen so viele Palästinenser wie möglich vertreiben. Das zeigt auch ein vertraulicher Bericht des holländischen Militärattachés an seiner Botschaft in Tel Aviv (14.11.2023). Darin warnt er seine Regierung, dass Israels Armee beabsichtigt, vorsätzlich eine riesige Zerstörung der Infrastruktur und der zivilen Zentren im Gaza-Streifen zu verursachen, das erklärt die große Zahl an getöteten palästinensischen Zivilisten. Das Memo beschreibt Israels Aktionen als unverhältnismäßig und als eine Verletzung internationaler Abkommen und des Kriegsrechts. (<https://nltimes.nl/2023/11/14/dutch-embassy-warned-israel-uses-disproportionate-force-gaza>).

Netanyahu hat schon ca. Mitte Oktober 2023 Gespräche

mit Katar bezüglich der palästinensischen Flüchtlinge, die ja auf Aufforderung der Israelischen Regierung wegen der Bombardements und Bodenkrieg vom Norden in den Süden Gazas an der Grenze zu Ägypten flüchteten, geführt. Ziel war es, Katar dazu zu bringen, gemeinsam mit Ägypten eine Zeltstadt für eine Million oder mehr Flüchtlinge in Ägypten in der Wüste zu finanzieren und zu errichten. Beide Regierungen, Ägypten und Katar haben diesen Vorschlag abgelehnt (aus: The Plan to wipe out Hamas, Seymour Hersh, Oct. 15, 2023).

Doch das größte Verbrechen, das das israelische Militär im Auftrag seiner Regierung derzeit in Gaza schon längst herbeiführt bzw. laufend begeht, ist das Hungerverbrechen. Gaza erlebt die größte Massenhungersnot, die es seit dem 2. Weltkrieg gegeben hat. Durch bewusstes Herbeiführen von Hungerkatastrophen, Krankheiten, Elend, Tod, verfolgt Israel weiter seine Völkermordpolitik.

Die palästinensische Bevölkerung erlebt die größte Massenhungersnot wie noch kein Volk davor. (Alex de Waal, The Guardian, 31.1.2024). Die Hungerkatastrophe in Gaza hat bereits begonnen, sie wird aktiv von den westlichen Komplizen Israels unterstützt. Noch dazu haben ein Teil der westlichen Staaten ihre Zahlungen an UNWRA eingestellt, der einzigen Organisation, die im Stande ist, den Menschen in Gaza noch wirksame Hilfe zu leisten.

Es gibt seit dem 2. Weltkrieg keinen Fall, in dem die gesamte Bevölkerung in so einem großen Ausmaß in so kurzer Zeit extremen Hunger, Armut und Krankheit erleidet. Schon Ende 2023 haben Ernährungsexperten darauf hingewiesen, dass wenn die Zivilbevölkerung in Gaza nicht in Kürze Wasser, Nahrung und medizinische Betreuung bekommt, ein größerer Teil an Hunger sterben wird. Israel verhindert gezielt die Versorgung der Zivilbevölkerung mit dem Notwendigsten, das ist Völkermord. USA, Großbritannien, Deutschland und alle anderen Staaten, die Israel unterstützen, sind Mittäter. (*Unless Israel changes its course, it could be legally culpable for mass starvation* Alex de Waal, The Guardian, 31. Januar 2024)

Alle Experten sind sich einig. Wenn nicht sofort ein Waffenstillstand geschlossen wird, sodass überhaupt Hilfe für die Bevölkerung nach Gaza gebracht werden kann, kommt es zum Hungertod von einer vielfach höheren Zahl an der Zivilbevölkerung als das Militär mit Waffengewalt bisher schon getötet hat.

Es ist 5 nach 12 !!!

**Gegen Völkermord – für einen sofortigen
Waffenstillstand !!!**



Solidarität
unsere Chance

Gewerkschafter:innen
gegen Atomenergie und Krieg
ggae@gmx.at * atomgegner.at

ÖSTERREICHISCHES
SOLIDARITÄTSKOMITEE
Plattform pro Sozialversicherung
oesolkom@gmx.at * prosv.at